# Audiodatei

talk7b Fynn Johari 230814.mp3

# Transkript

talk7b Fynn Johari 230814 von mp3.docx.mp3   
Referenz: englische Präsentation PPT Brain Nehls deutsch.pptx unter opibot files: https://1drv.ms/p/s!AqOgSdFYfgdRip8aUWKLPlqWUiuS4w?e=a14hsb plus english für GO   
zum Buch Alsheimer ist heilbar von Nehls mit link auf Buch - scanns, alles in mindmap xmind.

00:00:10 Wolfgang

Also ich hatte letztes Jahr Befürchtungen in Bezug auf Verminderung der Fähigkeit meiner Gehirnleistungen.

Mir ist das in Vorträgen passiert, dass mir das richtig Wort nicht einfiel. Und manchmal ist es so, das es nicht ohne weiteres ein Ersatzwort gibt. Es ist durchaus hilfreich wenn man zweisprachig durch die Welt geht, dann fällt dir ein englisches Wort ein und wenn du an der Uni nen Vortrag hältst, dann können die alle so viel Englisch, dass sie das englische Wort auch verstehen, wenn einem das deutsche Wort nicht einfällt. Aber wenn es ein Fachwort ist.

Dann ist das peinlich!

00:00:47 Wolfgang

Normalerweise denkt der Mensch ja schneller als er spricht. das heißt also, wenn ich den Satz durchgedacht habe und in den in den Sprechautomaten stecke, Dann kann ich mich ja schon mit neuen Gedanken auseinandersetzen, wie ich denn das hinterher dann so weiter erzähle. In dem Augenblick, wo ich das aber nicht so richtig verfolge, dann stelle ich fest, Ahhh Bei der Übergabe an die nächste Abteilung, nämlich die sprachliche Ausgabe, der fehlt ne Information. Da werd ich zurückgerufen in die gedankliche Satz-Generierung die ich ja schon abgeschlossen hatte.

Und das kommt häufiger vor. Wobei ich früher Texte verfasst habe, bei denen ich mir noch den Stil aussuchen konnte, z.B. Douglas Adams, mit dessen Stil habe ich versucht unseren Weltreise- bericht (nachlesbar) zu schreiben, da wundere ich mich heute. Wie hat man damals diese Begriffe gefunden? ich habe auch Vorträge in Indien an Universitäten vor großen Versammlungen und so weiter gehalten, da rede ich flüssig in Englisch.  
Und da denke ich, das würd ich heute nicht mehr so schaffen hab ich so gedacht ne und von daher.

00:02:07 Wolfgang

Dann habe ich festgestellt, bevor das so weitergeht und geh mal zum Arzt und hab dem gesagt, ich sehe da ein großes Defizit da bei mir, - Das entwickelt sich schlimmer als ich das erwartet habe.   
Ich möchte wissen, was kann ich tun, um den Prozess aufzuhalten, beziehungsweise ist das im heutigen Sinne normal? oder ist es ist es schon so etwas, dass es n Krankheitsverlauf beschreibt? Ja, also bin ich beim Arzt gewesen, der hat mich zum Neurologen geschickt. Die Neurologin hat mich zu Diplom Psychologen geschickt also. Die hat erst die ersten Test gemacht und die waren nicht auf der Höhe eines 35 jährigen. Z.B. sollte ich mir Sachen merken und hinterher, nach was weiß ich 3 Minuten in rückwärtiger Folge wieder hersagen.   
ich war nicht sehr schlecht, aber na ja.. dann bin ich dann bei so einem Psychologen gewesen in Celle.   
Bei dem bin ich immer noch.

Der hat mit mir richtig harte Tests gemacht ja, also mehrere Male, mehrere Stunden, wo alles Mögliche überprüft wurde, da ist unter anderem dann bin ich an einigen (wenigen) Stellen bin ich noch deutlich über dem Durchschnitt und bei anderen Sachen, so in Bezug auf Kurzzeitgedächtnis und Ein Bild, das Text, Handschrift, Screenshot, Kreuzworträtsel enthält.

Automatisch generierte BeschreibungKonzentration und solche Geschichten bin ich unterdurchschnitt also dass ich jetzt, weiß ich nicht, ob das mit meinem Alter - Also es ist ein Durchschnitt, der Bevölkerung oder Altersgruppe.

In der Anamnese war eben halt auch.

00:03:56 Wolfgang

Wurde besprochen. Was habe ich eigentlich in meinem Leben gemacht, wie bin ich hier vorangekommen, was habe ich erlebt und so weiter und da sagt er,   
  
Herr Höltgen, mit dem Gehirn, was sie jetzt haben, hätten Sie das nie machen können, was Sie in der Vergangenheit geschafft haben! Ja , aber man muss bedenken, die wichtigsten Sachen habe ich gemacht, wo andere Leute in Rente gehen, ne, also ich habe GreyOrange gegründet, da war ich 65.

So, das heißt also. übrigens, er meinte - damals war das noch nicht so bekannt, aber wenn sie ein Kind wären, würde ich bei Ihnen jetzt ADHS diagnostizieren ne, weil du siehst ja selber wie ich in den Themen springe, wie ich war, unterwegs bin und es kann auch nicht ruhig sitzen. Brigitte versucht immer ja so Mensch ich bin jetzt 76, die versucht immer mehr diese Unruhe raus zu erziehen.

00:05:03 Wolfgang

Sonst kann ich nichts zu ne, ich hatte ja früher mal gedacht, ja, dieses mit dem Beine zittern ist, weil wir unser Kinderzimmer nicht heizen konnten, das heißt also da hab ich ganz schön gefroren im Winter, wenn ich Schularbeiten machte und dass ich dann auf diese Art und Weise Wärme ins Knie kriegte keine Ahnung. Lachen§

00:05:21 Wolfgang

Die Fähigkeit ist auch formabhängig, also manchmal, erzählt er mir ne Geschichte und nach 10 Minuten fordert er : so erzähl mal die Geschichte die ich dir vorher erzählt habe mit all den Informationen, jetzt nach gib mir das wieder. Manchmal schaff ich das gut, dann wieder nicht.

Ja, es gibt bestimmte Dinge, die fallen leicht und andere, die fallen mir unheimlich schwer. Und ich hab dann hinterher dann gezielte Tests am eigenen PC gemacht.

00:06:05 Wolfgang

Da bin ich zwar auch nicht so häufig dazu gekommen, aber eins konnte er feststellen mit all den Training-Tests, die auf normaler Basis gemacht werden, ist der Fortschritt überproportional gut. Das heißt also, ich komm bei den Trainingtest relativ zügig in die höchste Stufe.

00:06:36 Wolfgang

Ich und du sagst ja, jetzt machen wir die nächste Stufe jetzt in die nächste Stufe und dann kriegt sich was weiß ich nach 2 Wochen oder so was dann mitgeteilt sie haben jetzt die höchste Stufe erklommen so sie können jetzt auch noch ein bisschen weiter.

Der Punkt ist, er meinte, man kann durch Übung bestimmte Verbesserungen bewirken.

00:07:07 Wolfgang

Und ich, ich, ich muss ganz ehrlich gestehen, das was hier aufzeichne,   
ich arbeite ja nach, z.B. wenn ich n falsches Wort genutzt habe.   
Dabei hab ich festgestellt, was ich falsch mache, wenn ich jetzt Wissen vermittel.

00:07:33 Wolfgang

Wenn du im professionellen Leben stehst, dann kannst du nicht fabulieren, dann hast du die Pflicht und du hast da jetzt 8 Leute im Raum oder 10, und da musst du sehen wie du da jetzt durchkommst, denn du hast jetzt nur 45 Minuten, dann gehen alle wieder und sagen okay jetzt habe ich nächstes Meeting, oder jetzt muss ich meine Arbeit weitermachen, - dann kann man sich konzentrieren.   
Aber wenn man so ist, will jetzt hier so im lockeren Gespräch, dann kommst du von einem aufs andere und dann auf einmal weißt du nicht mehr, wie da eigentlich hingekommen bist.

00:08:06 Wolfgang

Und das ist, das ist unangenehm häufig passiert.   
Und ich werde mir jetzt vornehmen.

00:08:17 Wolfgang

Gezielter mit irgendwelchen Hilfsmitteln z.B. auf dem Rechner den Leitfaden im Blick haben.

OK da willst du hin zurück, dass da irgendein Material hast, wo du sagst, das werde ich jetzt schildern und in dem Augenblick, wo ich glaube, jetzt habe ich den Faden ver loren, guck ich denn da noch mal drauf und dann weiß ich, aha da muss hin zur ückkommen, ne, dann wird es für dich auch nicht so langweilig, glaub ich, aber ich hoffe, dass es für dich nicht langweilig ist. Grundsätzlich sowieso.

00:08:39 Fynn

Nee eigentlich nicht.

00:08:41 Wolfgang

So, wir können ja auch eben halt, du kommst ja auch zu Wort. *lacht*

00:08:49 Wolfgang

Ich jemanden aufgesucht, der sich da auskennt und er sagt, man kann über Übungen Schwächen wieder kompensieren.

So dadurch, dass man zweisprachig arbeitet wirkt, verlängert sich die gesunde Gehirnzeit um nen paar Jahre sogar. Ja, das heißt also, das hat mein Vater ja nie gebraucht. Also mein Vater hat es ganz knapp das Basisenglisch gelernt, da zu Hitlers Zeiten wurde ja nicht Englisch gelernt, ne?

So, und das heißt also, auch mein Englisch war - ich hatte 6 Jahre Englisch in der Schule.

00:09:34 Wolfgang

Das, das war gerade so erträglich. Ich bin dann ja relativ schnell nach USA gegangen und habe schon ein bisschen mehr American English gelernt und war dann später zu einer Abordnung in den USA für 2 Jahre, zweieinhalb Jahre und man hatte ständig Kollegen, mit denen man sich Englisch unterhält.

00:09:58 Wolfgang

Dann eben halt 65 bin ich angefangen und war in Indien sehr häufig. Ne, also ich würde halbe für ne ganz lange war ich.

00:10:07 Fynn

Ja, ja, ja merkt das dann ja wo ist Opi, wieder in Indien

00:10:07 Wolfgang

Ich war jeden zweiten Monat da ne. So, und die sprechen ein anderes Englisch. Lacht §

00:10:17 Fynn

Das wird immer für Listening Aufgaben in der Schule benutzt. Das sind ganz. Inder also ganz, ganz oft indische Akzente oder sowas in der Richtung, dann noch am Flughafen mit Hintergrund erzeugt oder einem Taxi, wo die ganze Zeit von irgendeinem Nachbar gestört wird.

00:10:33 Wolfgang

Also die, die Sprachforschung geht davon aus Es gab das British English.

Das war also, das war das englische Englisch. Cambridge Oxford und so weiter und

An der Ostküste Amerikas, da sind ja New England States kriegen die noch so ein bisschen von British English mit

00:11:01 Wolfgang

das heißt also jeder Chef in, nicht jeder- Aber damals kam es mir so vor, als dass jeder bedeutende Chef, also was weiß ich, second Level third Level Manager egal wo in USA, dass die ne Sekretärin hatten, die Oststaaten geprägt waren, weil dann das ist distinguierter das British English ne, also das ist schon so, da bist du schon halb Adliger.

00:11:31 Wolfgang

So n Texaner, den verstehst du kaum ne.

00:11:38 Wolfgang

viele können ~~Teksana~~ Texaner nicht verstehen. aber was ich dann erlebt habe, ich war ich war beim Pediatrician, also einem Kinderarzt und da war ich mit Dominik. Dominik war da zweieinhalb.

Und da gab es dann so n Fenster, da wo dann Empfangsname saß und dann kam. (das war damals in Kingston, da war IBM und da kam von ganzer Welt und kam da also Assingees), da war auch eine schottische Frau Ihrem Kind.

00:12:13 Wolfgang

So der Punkt war die Frau hinter dem Tresen meinte sie spricht Englisch, die schottische Frau meinte ich spreche Englisch. In dem Augenblick wirst du nicht gezwungen, dein Gehirn so umzustellen, dass du sagst: Wir sprechen zwar beide Englisch, aber der spricht bayrisch und der andere Ostfriesisch, ne, also die die beiden zusammenzubringen, das ist nicht ganz einfach, zu der Zeit war es bei mir so, mein Englisch war nicht perfekt.

00:12:44 Wolfgang

Aber du fängst an, so ein Satz aufzugreifen, indem scannst: so das Wort kenn ich, das Wort kenn ich, das Wort kenn ich. Der wird wahrscheinlich das meinen, ja.

00:12:53 Wolfgang

So und das das das das perfektionierst du diese Fähigkeit und dann lernst du auch die Sprache.  
 Ich weiß nicht, möglicherweise machst du das auch, du kannst ja auch Schulenglisch wenn du so ne.

00:13:02 Fynn

Computerspiele, die ich 2-3 Std am Tag gespielt habe. hat sich dann halt Internet, also irgendwelche Videos die ich halt gesehen hab, dann halt dadurch und reden dann eher durch Headlights so dieses Fehler und da rede ich halt eigentlich auch die ganze Zeit immer Englisch dran.

00:13:18 Fynn

Das ist halt für ne zeitlang irgendwie so 23 Stunden am Tag gespielt hat und halt 2 Stunden lang Englisch geredet hat.

00:13:23 Wolfgang

Also um um das jetzt auch wieder in der Ablenkung. Aber ich, ich hatte mir schon gedacht, ich werde mir noch mal mein Visum verlängern und dann würde ich dich gerne mal mit nach Indien nehmen und was weiß ich, da mal 2 Wochen durch die Länder touren und ja also ich kenne Tausende von ~~Kindern~~ Indern, also mich kennen wahrscheinlich irgendwie 10 000, weil man überall irgendwo Vorträge gehalten hat usw und direkt, also richtig Im engen Kontakt, dass ich für die ne Firma gegründet habe und so weiter, ~~gestimmt~~ bestimmt 500 im engen Kontakt.

00:14:01 Wolfgang

Und von daher, und das und das im ganzen Land also von Kalkutta über Mumbai, über Delhi über

Fynn

Braucht man für Indien ein Visum.

00:14:12 Wolfgang

Ja, du brauchst ein Besuchervisum oder ein Geschäftsvisum. Also ich brauche ein Geschäftsvisum, weil ich, also ein Geschäftsvisum kannst du dir für 5 Jahre.

00:14:23 Wolfgang

Und also als ich das letzte Mal für 5 Jahre. (Das läuft jetzt aus oder ist gerade ausgelaufen.) Das letzte Mal, das beantragt hatte, hat man mich dann noch mal ~~hingestellt~~ hinbestellt und hat gesagt, sie haben doch investiert. Wieviel wollen Sie denn noch investieren, dann kriegen Sie ne lebenslange und damals habe ich gedacht, ach nein, also das mit der Investition – das Vor 5 Jahren: 2018.

00:14:47 Wolfgang

Also das werde ichwohl nie wieder machen. Was habe ich vergangenes Jahr gemacht? habe im ~~Mittagessen~~ Metaverse investiert, so, und dann habe ich jetzt so gedacht, OK, wenn du jetzt dein nächstes Visum beantragst, dann sagst du ja, grundsätzlich bin ich noch im Bereich, ich habe gerade hier metaverse Incorporate investiert, das ist eine indische Firma und da macht es auch Sinn irgendwie die richtige Stellung zu haben und das richtige Visum.

Muss ich mal gucken bis jetzt hat sich das noch nicht gegeben.

00:15:20 Wolfgang

Ich hab auch so ne bisschen Flugscham §. Das heißt also ich würde dann nur fliegen. Also wenn ich zum Beispiel mit dir flöge und auch dann verschiedene andere Termine dann dort wahrnehmen könnte. Ja dann.

00:15:34 Wolfgang

Dann würde ich würde ich dir das schon ganz gerne Mal zeigen. Also ich kenne Bangalore, kenne ich ganz viele Leute, Bangalore ist die Stadt, wo du am meisten IT noch stattfindet, ~~Hydro~~ Hyderabad, , Bangalore dieser Ecke.  
Da kenne ich Leute dabei, Bosch, SAP bei ja und eben halt auch Unternehmen, die im IT Bereich sind wie in Chennai - ganz bekannte IT ler.

00:15:59 Wolfgang

An den Universitäten kenne ich die Leute, die, die sich mit IT, also zu meinen aktiv Zeiten ich sagen ich weiß nicht, wo die jetzt heute sind, ne, also Professor ist ja viell eicht auch schon mal so, dass er sich dann auch mal pensionieren lässt.

00:16:17 Wolfgang

So, das heißt also zweisprachig. Das ist auch erwiesen, verhelfen dir zur Verschiebung dieser Phasen, dieser Phasen, die zu Demenz führen, dass du das hinausschieben kannst.

00:16:33 Wolfgang

Und wie wir feststellen werden eben halt auch dein Lebensstil, den du früher geführt hast, also das das mit beeinflusst das eben halt mit weil das Prozesse sind, die in deinem Gehirn etwas hinterlassen, das kriegst du ja gar nicht so mit ne, aber die sind inzwischen erwiesen.

00:16:50 Wolfgang

So also das mit natürlich normal und krank. Das haben wir auch verstanden, ne also das das wäre in Alzheimer Fall, das wäre nur ein Demenzfall also die gehen davon aus, normal ist, Siehe Brain Nehls deutsch seite 4 wenn du 90 bist, hier steht lebensalter, aber hier steht 90 ja, dass da eben halt

30 bis 40% im Stadium von Demenz sind und das äußert sich natürlich in unterschiedlichen Sachen. Ich, ich unterhalte also Leuten meines Alters über dieses Thema, bin da so naiv.

Das ist auch etwas, was mir Angst macht, ne, mein Vater, der war mit 80 schon so, dass er also nichts mehr mitkriegt, ne so und ich nähere mich dem und ich habe Schiss davor, dass sich mein Gehirn so entwickelt wie das von meinem Vater.   
Da dann merkst du, dass sich dann andere auch öffnen und ihre Gedanken zu dem Thema teilen.   
So, jetzt wäre eine Gelegenheit. dir das hier zu zeigen. <https://1drv.ms/v/s!AqOgSdFYfgdRjt8--Qh4rG7pIAebBQ?e=vpK8Aw>

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Diagramm enthält.

Automatisch generierte Beschreibung00:18:00 Wolfgang

Johari hast du schon mal von JoHari gehört? Ich glaube, du hast mir gesagt, ja ne.

00:18:06 Internetstimme

Hier zählen 2 Perspektiven, die **innen** und die **Außenperspektive**.

Wir müssen. Die Innenperspektive beinhaltet alles, was der Mensch potenziell über sich wissen kann.

Die Außenperspektive meint alles, was die Mitmenschen über diese Person wissen können.

Jeder Mensch hat Eigenschaften, die er kennt, und Eigenschaften, die ihm selbst verborgen sind.

Ebenso nehmen Außenstehende viele Eigenschaften an der Person wahr, andere hingegen bleiben ihnen unbekannt.

Wo Selbstbild und fremdbild sich decken, Geht es um die **öffentliche** Person.

Was ein Mensch über sich selbst weiß, was aber anderen unbekannt ist, wird mit **Geheimnis** bezeichnet.

Die Eigenschaften, die weder der Person selbst noch dem Umfeld bewusst sind, bilden den Bereich des **Unbekannten** (Unterbewusstsein)

Und dann gibt es noch den **blinden Fleck,** also alles, was andere Menschen wahrnehmen, man selbst aber nicht.

Je mehr ein Mensch bereit ist, von sich selbst mitzuteilen, umso größer wird die öffentliche Person, umso effektiver ist auch die Kommunikation.

Doch auch das Umfeld kann einen Beitrag leisten:

00:19:24 Internetstimme

Eine ehrliche Beschreibung des Fremdbildes durch einen Außenstehenden verkleinert den blinden Fleck des Betroffenen, vorausgesetzt, es geschieht konstruktiv. Die Technik dafür lautet Feedback.

00:19:39 Fynn

Sind sie auf Wikipedia Videos, wusste ich. Nicht, was wir so als Lehrvideos auf Wikipedia gibt.

00:19:45 Wolfgang

Hast du kapiert ne? Also hätte ich nicht besser erklären können in so kurzer Zeit.

00:19:53 Wolfgang

Ich, ich will dir ein Beispiel geben. Also ich hab da ganz viele Beispiele von meiner eigenen Person selber und.

00:20:03 Wolfgang

Meinen ersten Job hatte ich bei Erichsen das ist dieses ist diese Firma, die diese Farbmessgeräte im Angebot hatte und wofür ich verantwortlich war.  *(siehe Xmind, Erichsen/ Erfahrung)*

Wir waren n Dreierteam, also der Vertriebsleiter ich und n Labor Laborleiter, also gleich neben unserem Office mit 2 Schreibtischen und 2 Telefonen war das Labor.

00:20:49 Wolfgang

Also Erichsen war im Materialmesstechnik bekannt und in allems, was zur Analyse und Test von Farben und Varnishes, was also eher physikalisch mit Farbe ne also Farbe zu malen und so weiter wie kannst du das messen, dass es die richtige Farbe ist? Das ist die richtige Viskosität uns so weiter.

00:21:13 Wolfgang

Z.B. dass es den Trocknungsgrad hat, dass es so und so glänzt oder so und so matt ist und Schichtdicken, … dafür hatten wir Messgeräte, ne so.

00:21:26 Wolfgang

in der Firma war ich 2 Jahre als Vertriebsingenieur beschäftigt. Wir hatten dann eine Weihnachtsfeier und die fand in so einem Meetingraum oder Halle in der Firma statt

Da hat man schön gefeiert. Gegessen und getrunken.

00:21:51 Wolfgang

Und ich hatte Cola getrunken.  
So bei uns im Labor gab es Ethylalkohol (Ethanol), 99% reiner Alkohol, der für unterschiedliche Messverfahren eingesetzt wurde. Ethanol ist hygroskopisch, einigermaßen geschmacksneutral und trinkbar.  
Nimmt immer den Geschmack der Trägerflüssigkeit an.

00:22:40 Wolfgang

Am Neutralsten, das ist wohl Wodka. Ja, also Wodka hat hat eigentlich relativ wenig Eigengeschmack.

00:22:48 Wolfgang

Ja, so also kommt er dem reinen Alkohol am nächsten,

00:22:52 Fynn

Im Vergleich zu anderen Sachen.

00:22:54 Wolfgang

Und da kannst du Cocktails mit Wodka machen und dann schmeckst du den Alkohol nicht. Viele alkoholische Getränke (Whisky, Rum ) sind insbesondere für Frauen ja immer gewöhnungsbedürft.

00:23:03 Wolfgang

So, und dieser Laborhecht bei uns

Der hatte mir in meine Cola reinen Alkohol reingemischt, den ich nicht schmeckte.   
Fynn  
Warum?

00:23:15 Wolfgang

Ach, die wollten sich einfach ein Jux mit mir machen. Ich habe festgestellt, also die Firma war 140 Mitarbeiter und ich war da der Youngster und ich war schon relativ verantwortlicher Position.

Und die wollten Gucken, was aus mit dem Höltgen passiert, wenn er blau wird.

00:23:33 Wolfgang

Und ich war stammvoll, ich hab nen totalen Fadenriss gehabt. Am nächsten Morgen bin ich. Ich weiß gar nicht wie ich nach Hause gekommen bin, ich weiß nicht, ob mich einer mitgenommen hat oder ich das ganze, denn das war ne ziemlich dunkle Strecke die ich da laufen musste, das war erst spät abends, es war Mitternacht und so weiter also irgendwie habe ich den Weg nach Hause gefunden, sogar in meine Wohnung.

00:23:58 Wolfgang

In der Form bin ich dann am nächsten Morgen in ins Geschäft, ja.

00:24:05 Wolfgang

Und ich merke es schon irgendwie, wie mich die Leute lächelnd begrüßten so dieses,   
Ach ja, der Höltgen.. *lacht*

00:24:20 Wolfgang

Und dann hatten sie so gemunkelt, „ja … was du da so in deiner ehrlichen Art da über die Chefin so erzählt hast. *lacht*

00:24:34 Wolfgang

Du \*\*\*\*\*\*\*\*, ich weiß, ich hatte nicht die höchste Achtung vor der Chefin, war immer die Frau vom Chef ja, aber nüchtern hätte ich da nie normal drüber geredet, ja.

00:24:47 Wolfgang

Und dann hab gedacht. Oh \*\*\*\*\*\*\*, wenn du dich da jetzt so geäußert hast und das war nicht nur einer, der haben mir das so steckte.

00:24:53 Fynn

Also ist so auch n bisschen halb öffentlich so gemacht, nicht in so nem Gespräch mit irgendeiner Person.

00:24:59

Ne ne ne, das war schon mehreren bekannt.

00:25:05 Wolfgang

Und dann habe ich und mit dem Labormenschen war ich eigentlich sogar gut befreundet, mit dem war ich in der Disko und so weiter. Und das war eigentlich ein Freund von mir.

00:25:11 Fynn

Mit dem Chef.

00:25:15 Wolfgang

Nein, mein mit dem Labor Mensch.  
Jürgens hieß er.

00:25:20 Wolfgang

Und da habe ich mir eins geschworen

00:25:24 Wolfgang

Firma ist Firma und privat ist privat. Ich werde mich nie jemanden in der Firma mehr öffnen, weil ich nicht weiß wie das gegen mich verwendet wird.

00:25:38 Wolfgang

Und das also im Alter von 23 Jahren. Ne, da ist das schon so ne Sache , die sich dann auch richtig einprägt. Ja so jetzt war ich bin jetzt bei Johari also ich weiß also das sind.

00:25:54 Wolfgang

Also wenn hier zum Beispiel mir mir ist bekannt, mein **Geheimnis** ist, ich bin Alkoholiker.

00:26:02 Wolfgang

So will ich jetzt den anderen sagen, Ich bin Alkoholiker, ist nicht so ganz einfach.

00:26:07 Fynn

Wahrscheinlich nicht,.

00:26:09 Wolfgang

aber wenn du das tust.

00:26:12 Wolfgang

Werden dir die anderen sagen. Und hier können dir helfen, wir.

00:26:15 Wolfgang

Dir hier, du hast noch nicht das und das as ist dein blinder Fleck, ja.

00:26:19 Wolfgang

Wir geben dir hier ne Information.

00:26:22 Wolfgang

Andere Teilen mit mir, was **deren** Wahrnehmung von mir ist.

00:26:28 Wolfgang

Okay ich war jetzt so geprägt. Beruf ist Beruf, privat ist privat. Ich werde nichts aus meinem Privatleben im Beruf äußern. Ich mache meinen Job, ich mache meine 8 Stunden, ich bin gut, ich schaffe in meinen 8 Stunden mit Sicherheit alles das, was ich so an Aufgaben habe.

00:26:51 Wolfgang

Kam mit dieswer Einstellung zu IBM.

00:26:56 Wolfgang

Und habe mir das zu Herzen genommen. Ja, also ich war dort ein kompetenter Kollege.  
Aber die Leute wussten nichts Privates von mir. Sie wussten schon, der ist verheiratet und ja, er hat einen ausgegeben, als sein Sohn geboren wurde. Er hat also offensichtlich n Sohn, aber viel mehr wissen wir nicht über den.

00:27:16 Wolfgang

Und dann wurde Dominik geboren.

00:27:20 Wolfgang

Und Dominik war also irgendwie 4 Monate alt oder 3 Monate alt, da hab ich einen Kollegen in der Abteilung angesprochen, der war bekannt in unserer Abteilung, dass er schon ne Spiegelreflexkamera hatte.

00:27:35 Wolfgang

So, und ich hatte Aufnahmen von dem gesehen und hab gesagt, ja, der ist gut und hab den gefragt, sag mal, willst du mal kommen zu uns und nen paar Aufnahmen von Dominik zu machen.  
Und der kam dann.

00:27:49 Wolfgang

Und hat also tolle Aufnahmen. Schwarz weiß gemacht du kannst ja also nur mit Tiefenschärfe ~~schmerzen~~ und so weiter kannst du also viel besser arbeiten. Ne, hat gute Aufnahmen gemacht.

00:28:00 Wolfgang

der hat mich ja jetzt privat kennengelernt in meiner privaten Umgebung. Eine tolle Frau, ein süßes Kind, lebt also in ganz normaler Wohnung, da wo heute nebenan „be urban“ ist im 6. Stock..

00:28:45 Wolfgang

Ach so, das Haus kennste und daneben ist der Reiterverein Kronsberg und wir hatten ja n Pferd. Was wir aus Bielefeld mitgebracht hatten, als wir Ende 74 damals nach Hannover zogen

00:28:57 Wolfgang

Dieser Reitstall war sogar näheren Bereich der IBM

00:29:02 Wolfgang

In Räten also war er selbst in reden. Also als ich dann hier zur IBM Kam, war praktisch das auch relativ nah. Da habe ich

Meine Wohnung gesucht? Wo ist eine Wohnung in der Nähe eines Reitstalls. Wir haben ja noch neben Reitstall Kronsberg, ist jetzt von einem Baunternehmer Kraushaar direkt an der Talstraße oder an der Talstraße da rein,

00:29:34 Wolfgang

Der Kollege war in unserer Wohnung, der konnte runter gucken auf das Reitgelände und dann hab ich ihm von Famosa (unserem Pferd) erzählt,

Wir hatten damals im Flur eine Wand, da hatten wir Briefumschläge hängen , in die wir am Monats Anfang ein Budget für die unterschiedlichen Ausgaben füllten.

00:29:51 Wolfgang

An der Flurwand - einer war für die für die Windeln für Dominik Pampers, dann war das eine.   
wir hatten relativ schnell gemerkt wir haben jetzt dieses Kind.

00:30:05 Wolfgang

Wir wohnen im 6. Stock. Dieses Kind kommt wenigstens 6 Jahre lang nicht an den untersten Knopf im Fahrstuhl. Ja, also hier können wir auf Dauer nicht leben bleiben, wir müssen in irgendeiner Form etwas finden, ein Haus kaufen, wo ebenerdig und so weiter und da ist nicht zum ersten Mal der Gedanke gekommen. Ja, wir brauchen eigentlich ein Haus.

00:30:30 Wolfgang

Und das war aus meiner Herkunft her war das nie ne Option. Meine Eltern hätten nie daran gedacht, ein Haus zu kaufen, weil sie nie dieses Einkommen hätte gehabt hätten. Ja, aber ich hab in der Abteilung gesehen, da waren andere, die haben ein Haus gekauft, irgendwo in Ingeln Össelse und so weiter nicht ganz so nahe, aber, und da wurde es eine Option, also haben wir gesagt, wir hatten kein Geld. NULL 0. Ja, alles das was wir hatten, mussten wir ausgeben, und da war Famosa, unser Pferd. Xmind / Hobbies/ Pferd

00:31:04 Wolfgang

Auf einem Umschlag stand Famosa drauf, dann war für Dominik war da Windeln, das war das teuerste was wir für Für Dominik budgetiert haben. Pampers, die warn nicht billig.  
 dann hatten wir Geschenke, dann hatten wir essen und so weiter und dann ja Geschenke. Nun wenn du eingeladen wirst, dann musst du dir ein Geschenk mitbringen. Also wir hatten da irgendwie so 6 Briefumschläge und da wurde vorher am Anfang des Monats wurde das Geld reingetan und den Rest der blieb auf dem Konto. Ddas musste zu Eigenkapital führen, damit eine Bank uns Kredit gibt.

00:31:43 Wolfgang

So, und der Kollege hat uns also da richtig kennengelernt, da haben wir auch Kaffee getrunken und so weiter.

00:31:51 Wolfgang

Und der wusste da auf einen Schlag, so wie meine häusliche umgebung ist und was ich für eine Art von privater Mensch bin.

00:32:03 Wolfgang

Und dann habe ich hinterher mitgekriegt von mehreren.   
Als er in der Firma war.  
Hat er, hat er erzählt.  
Übrigens der Höltgen.

Das ist n ganz passabler Typ, wie der lebt. Und wenn du den richtig privat kennen lernst, der ist sympathisch, der ist sportlich, der ist - da steht auch mit Klavier musikalisch- das sind ja alles Sachen, die ich niemandem erzählt habe. Das einzige, was ich mal gemacht war aber lange genug, da ging es um Sportabzeichen und dass du da die was weiß ich 5 Kilometer laufen musste es in meinem Alter damals also irgendwie 25min oder sowas.

In 25 Minuten musstest du 5 Kilometer. Glaube ich.

00:33:01 Wolfgang

So, und wenn du weißt, dieses Haus dahinter ist ne im Sportplatz irgendwie VFL Gersdorf, also die VFL, da war irgendein Laatzener Verein, hat da seinen Sportplatz bei diesem Haus. Ja ja genau dahinter ja genau richtig so und da weiß ich noch, dass ich, dass ich eine Wette mit mit meiner Abteilung gemacht hatte, dass ich das locker mache und das und und das Beweise ich aus dem stand.

00:33:37 Wolfgang

Und dann bin ich, bin ich mit einem Arbeitskollegen dahin gefahren und hab gedacht, machst du mal locker und dann hat er aber da gesessen, hat sie Zeit gestoppt. So und da wusste ich, aha, jetzt musst du doch noch mal Stoff geben, also es ist kein Zuckerschlecken, das hat mich dann doch zu - aber ich hab's geschafft, ich hab die Wette gewonnen, aber das sind alles so Dinge wo ich den anderen Menschen im Berufsleben, das vorenthalten hatte.

00:34:06 Wolfgang

Und dann wurde auf einmal durch Schilderung von diesem Arbeitskollegen Heinrich Lönnecke heißt er wurde auf einmal mein Bild komplett anders aus der Sicht der anderen. Und dann kriegst du auch mehr zurück. Dann dann ist man nicht der diskutiert nur noch Fachliches und das und das muss gemacht werden und was weiß ich wie,

Sondern mit dem kannst du dich auch mal unterhalten. Über über Sport, über was weiß ich was ne so und da da ist mir aufgefallen.

00:34:46 Wolfgang

Das Erste war nicht richtig, sich völlig zu öffnen, das zweite sich völlig zu verschließen, ist genauso falsch. Und damals kannte ich noch nichts von Johari.

00:34:53 Wolfgang

Das ist etwas, das, das möchte ich Ihnen mitgeben. Ich habe wiederholt diese, Erkenntnis gesammelt, wenn du etwas gibst. Wenn du dich öffnest, kriegst du auch was zurück.

00:35:05 Wolfgang

Das ist für mich ein vetriebliches Argument gewesen. Immer wenn ich etwas verkaufen wollte, irgendeinen Service, eine Dienstleistung oder sowas ne, ja wir können das und das und das.

00:35:17 Wolfgang

Dann hab ich ja den Kunden versucht zu verstehen, was ist für den wichtig.

00:35:22 Wolfgang

Und dann hab ich ihm gesagt und wissen Sie was, das und das, das können wir absolut nicht, wenn sie das brauchen, dann sind wir völlig ungeeignet.

00:35:33 Wolfgang

Und da kam er, Herr Höltgen, das ist für uns gar nicht wichtig.

00:35:37 Wolfgang

Verstehst du? Und in dem Augenblick, wo man.

Sich öffnet und sagt: Das sind aber hier meine Schwächen, das können wir jetzt noch nicht.

00:35:45 Wolfgang

Das weißt du ja.

00:35:46 Wolfgang

Dass ich erahne, dass das, dass das für ihn nicht so wichtig ist.

00:35:57 Wolfgang

Ich habe ein Teil meines Geheimnisses geöffnet.

Und dann ist er auch geneigt, Vertrauen zu entwickeln

Zum Beispiel? Ja und wissen Sie was, ich habe da und da, einen Schmerzfleck bei mir ja, Pain.point heißt das.

Das ist mein Paintpoint, da werde ich.

00:36:20 Wolfgang

Meinem Chef getrietzt und so weiter   
das äußert man nicht so normal einem anderen Menschen.  
Aber in dem Augenblick, wo sich einer öffnet und aber auch kompetent wirkt, dann ist das eine Einladung, dass man sagt, OK, und ich möchte wirklich auch verstehen, wo sind deine Paintpoints, damit ich dir dabei helfen kann ja.

00:36:42 Wolfgang

Ich habe dir das erklärt mit diesen Bechern, diese Metallbecher, die ich habe, hlt. Diese Metallbecher waren du kennst meine Metallbecher?

00:36:55 Wolfgang

Wie den hier, der hat eine hohle Wand, und das sind meine ersten Werbeartikel, als ich meine Firma gegründet habe. Vor 25 Jahren habe ich davon irgendwie 20 Stück gekauft.

00:37:07 Wolfgang

Und da war, da war das Logo drauf, entweder links vom Haltegriff oder rechts.

Und immer, wenn ich zu meinem ersten Mal zu einem potenziellen Kunden fuhr, also zum Kunden, esse, wichtige Kundengespräch hatte Habe ich den am Telefon gefragt? Ja, ich, ich komme dann und dann ich hätte gerne von Ihnen gewusst. Sind es die Linkshänder oder Rechtshänder?

00:37:26 Wolfgang

Da fragte er. Warum wollen Sie das wissen?

Ja, sag ich. Lassen Sie sich überraschen.

00:37:32 Wolfgang

So, und dann hat er gesagt, Ich bin Linkshänder. Ja, dann habe ich mir meine Linkshänder Tasse genommen.   
Da war mein Logo rechts vom Griff war.

00:37:43 Wolfgang

Auf der Rechtshänder-tasse war das umgekehrt.

Auf dieser Seite. Und dann habe ich ihm erklärt, ich gehe auf die Situation des Kunden ein. Das wollen wir damit demonstrieren, wenn Sie Linkshänder sind, dann kriegen Sie von mir diese und für Rechtshänder habe ich eine andere Tasse.

00:38:03 Wolfgang

Das heißt also grundsätzlich versuchen? Eben halt.

00:38:07 Wolfgang

Den Bedürnissen des Kunden entsprechen. So, jetzt haben wir das durch.

00:38:10 Fynn

Also das Klo.